

LEADER-Projektbeschreibung

Projekttitle:

Vernetzte Erlebnisplätze in der Region Altbayerisches Donaumoos

Hier: Kneippbecken Bergheim

Antragsteller:

Gemeinde Bergheim
Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a. d. Donau
Neuhofstr. D 228
86633 Neuburg a. d. Donau

Ansprechpartner: Hr. Gößl

Gesamtkosten:

Bau des Kneippbeckens	47.000 €
Planung	14.000 €
Gesamt brutto	61.000 €

Gesamtkosten förderfähig: 51.260,51 €
Leader-Förderung 50%: 25.631,00 €

LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos e.V.
Kreuter Straße 14
86666 Burgheim-Straß

Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses Projekt ist als vernetztes Projekt diverser Gemeinden geplant, um das Freizeitangebot in der Region für alle demografischen Schichten zu optimieren. In der ganzen Region sollen Erlebnisplätze für Jung und Alt entstehen, die als zentrale Treffpunkte in den Orten genutzt werden sollen.

Gefördert werden sollen die jeweiligen Einzelmaßnahmen pro Kommune, die in Arbeitsgruppen und Workshops in den jeweiligen Kommunen erarbeitet und gemeinsam umgesetzt werden sollen. Nicht nur die Umsetzung der Erlebnisplätze soll gefördert werden, sondern in einem LAG-Projektantrag auch eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit, die den Sinn und das Ziel des Projektes sowie die Vernetzung darstellt.

Jede beteiligte Kommune wird für die Umsetzung einen eigenen Projektantrag für den jeweiligen Erlebnisplatz stellen, da sich diese voneinander unterscheiden sollen. Die Thematik Demografie hat sich sowohl in den Arbeitskreisen als auch in der Ideenwerkstatt, die zur Vorbereitung auf die Lokale Entwicklungsstrategie abgehalten wurde, als zentrales Thema für die Region herauskristallisiert.

Auch im vorangegangenen Jugendprojekt hat sich ergeben, dass Jugendliche sich mehr öffentliche Plätze und mehr Angebote in der Region wünschen. Jedoch sollen auch Plätze für Senioren und andere demografische Gruppen gestaltet werden, sozusagen ein vernetztes Konzept für alle Altersklassen, bei dem die Plätze auch als Treffpunkt für Jung und Alt fungieren können.

Wichtig sind bei der Erarbeitung der Einzelmaßnahmen eine weitreichende Bürgerbeteiligung und Transparenz.

Geplant ist der Neubau eines Kneippbeckens im Vorfluter des Stauwerks Bergheim.

Neben einem 5 m langen Handlauf im 8m langen Becken für das „Kneippen“ sollen Sitzgelegenheiten für Ruhepausen geschaffen werden. An dem Kneippbecken sollen Tische und Bänke für Radfahrer und Kneippbeckennutzer aufgestellt werden. Zusätzlich soll eine Infotafel zum Thema FFH-Gebiet/Donauauen errichtet werden.

Das Kneippbecken soll in einer Bewaldungslücke des Vorflutergrabens in einem FFH-Gebiet entstehen. Das Becken liegt in unmittelbarer Nähe zu den bereits bestehenden Sport-/Fußballplätzen, der dazugehörigen Sportgaststätte und der für alle Vereine zugänglichen Dorfhalle. Eine Schießhalle für den Schützenverein ist dort momentan im Bau. Rund 20m entfernt verläuft der von vielen Radfahrern genutzte Wirtschaftsweg entlang der Donau, der im Anschluss über die Staustufe Bergheim auf der anderen Donauseite in den Donauradweg mündet. Der Wirtschaftsweg ist die direkte Verbindung zwischen dem Naherholungsgebiet am Baggersee der Stadt Ingolstadt und der Stadt Neuburg a. d. Donau. Mit der Errichtung soll ein Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden.

Standort: Alle Erlebnisplätze werden in der Region Altbayerisches Donaumoos umgesetzt. Konkrete Standorte werden im Rahmen der Konzepterstellung evaluiert.

Bisher beteiligte Kommunen:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| → Gemeinde Rohrenfels | → Stadt Neuburg |
| → Gemeinde Karlshuld | → Gemeinde Burgheim |
| → Gemeinde Weichering | → Gemeinde Oberhausen |
| → Gemeinde Ehekirchen | → Gemeinde Bergheim |

Projektbestandteile:

Einzelkommunen: Umsetzung Erlebnisplatz als Einzelmaßnahme

LAG: Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Weitere Ziele:

Entwicklungsziel: (3) Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote.

Handlungsziel: (3.1) - Wir steigern den Freizeitwert unserer Region durch die Einrichtung von neuen und Aufwertung von bestehenden Angeboten.

Handlungsziel: (3.2) - Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

Einzelziele:

- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von Naturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Schaffung eines integrierten Konzeptes über Erlebnisplätze für alle demografischen Gruppen
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Anwohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelegte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Kinder und Jugendliche in der Region halten und Ihnen attraktive Treffpunkte bieten
- Förderung Wissenstransfer

Innovative Aspekte des Projekts:

Ein Projekt dieser Art gibt es in der Region Altbayerisches Donaumoos bisher nicht. Vor allem der Ansatz der Vernetzung sowohl der Kommunen als auch der demografischen Schichten ist in dieser Form einzigartig. Auch die Einzelprojekte sind in ihrer Form innovativ, da Sie das bestehende Angebot ergänzen und bisher so nicht vorhanden sind.

Es soll erstmals ein integrierter Ansatz erschaffen werden, der die Bedürfnisse der verschiedenen demografischen Schichten erfasst, bündelt und umsetzt. Über kommunale Grenzen hinweg soll ein gemeinsames Konzept für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden, was dazu führen soll, dass neben der eigenen Kommune auch andere Kommunen Bezugspunkte werden sollen.

Das hier entstehende Kneippbecken ist das erste Kneippbecken im Bereich der Gemeinde Bergheim. Aufgrund der Lage an vielen öffentlichen bzw. gesellschaftlich interessanten Einrichtungen (Sportplätze, Gaststätte und Dorfhalle) stellt das Kneippbecken ein neues Teilstück in Schaffung eines Treffpunkts für alle Altersgruppen dar.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Die Erlebnisplätze sollen in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erstellt werden. Zur Umsetzung sollen möglichst autochthone Materialien verwendet werden. Die Bepflanzung soll bienenfreundlich sein. Zur Sensibilisierung sollen Informationstafeln rund um Natur und Umwelt am jeweiligen Erlebnisplatz aufgestellt werden. Diese können von den regionalen Schulen thematisch aufgearbeitet werden.

Die Informationstafel am Kneippbecken soll über das FFH-Gebiet/die Donauauen informieren in dem sich das Becken befindet.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Thema Demografie ist das Hauptaugenmerk des Projektes. Das Projekt ist dem Entwicklungsziel 4 „Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels“ zugeordnet.

Aufgrund der Integration des Kneippbeckens in die bereits bestehenden Sportanlagen für Fußball mit Sportgaststätte ergibt sich ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Zwei Erlebnisplätze sind Startprojekte in der Lokalen Entwicklungsstrategie. In den verschiedenen Arbeitskreisen und Workshops der LAG wurde der Bedarf nach diesen Erlebnisplätzen geäußert, sodass sich die Bedeutung für die Bevölkerung der LAG als sehr hoch einschätzen lässt.

Die einzelnen Erlebnisplätze werden lokale Bedeutung haben, doch gewinnen durch die Vernetzung und das integrierte Konzept eine regionale und sogar überregionale Bedeutung. Das Konzept der Erlebnisplätze bietet für alle Bürger und Besucher interessante Treffpunkte, die sowohl zur Kommunikation oder zu sportlichen Aktivitäten genutzt werden können. Das LAG-Gebiet gewinnt an Attraktivität was weiche Standortfaktoren angeht und bekommt durch das Konzept ein neues Alleinstellungsmerkmal.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

In die Planung des Projektes wurden im Rahmen der LES-Erstellung schon viele verschiedene Gruppen und Bürger eingebunden. In die Erarbeitung der bisherigen Projektideen waren ARGEn aus den verschiedenen Kommunen beteiligt und Vereine eingebunden. Auch in die Planung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen sowie der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürger und Gruppierungen stark eingebunden werden.

Um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten soll gemeinsam mit der LAG ein Arbeitskreis eingerichtet werden, der durch jeweils einen Verantwortlichen aus den beteiligten Kommunen und die LAG Geschäftsstelle besetzt ist.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die interkommunale Vernetzung der Erlebnisplätze ist Hauptziel des Projektes. Somit ist eine regionale Vernetzung sichergestellt. Im folgenden Projektschritt ist auch eine überregionale Vernetzung geplant.

Die Erlebnisplätze sollen nicht nur durch das Dachprojekt vernetzt werden, sondern auch durch eine (soweit möglich) Radwegverbindung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und einen jährlichen Erlebnistag.

Nicht nur die Plätze an sich, sondern auch die kommunalen Verwaltungen, verschiedenen Gruppierungen und Bürger sollen so besser vernetzt und zusammen gebracht werden mit dem Ziel Synergien besser nutzen zu können.

Rund 20m entfernt verläuft der von vielen Radfahrern genutzte Wirtschaftsweg entlang der Donau, der im Anschluss auf der anderen Donauseite in den Donauradweg mündet. Der Wirtschaftsweg ist die direkte Verbindung zwischen dem Naherholungsgebiet am Baggersee der Stadt Ingolstadt und der Stadt Neuburg a. d. Donau.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Nachhaltigkeit der Erlebnisplätze soll durch eine Kooperation von kommunalen Körperschaften und Vereinen bzw. Jugendgruppen sichergestellt werden. Detaillierte Strategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit sollen für jeden Erlebnisplatz einzeln erarbeitet werden. Die Nachhaltigkeit soll auch durch jährliche Veranstaltungen der Kommunen (z.B. Erlebnistag) erreicht werden.

Einmal jährlich findet ein, von allen Vereinen des Ortsteils Bergheim veranstaltetes, Dorffest in der Dorfhalle statt. Hier wird von den Vereinen auch ein umfangreiches Rahmenprogramm erstellt. In dieses Fest kann das Kneippbecken, aufgrund seiner Lage, integriert werden.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Auch durch die Infotafeln und die Öffentlichkeitsarbeit kann das Wissen über die Region und die Natur multipliziert werden.

Datum

Unterschrift Projektträger